

Nachhaltigkeit – NEIN DANKE !

Ein Dienstleister
(z. B. eine Hausverwaltung),
der faul ist,

- die Kosten unseres Stromverbrauchs sind vom Geschäftsjahresende 30.03.2021 im Vergleich zum 30.06.2022 um **66,59 %** gestiegen

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
Abrechnung in €		01.07.2009	01.07.2010	01.07.2011	01.07.2012	01.07.2013	01.07.2014	01.07.2015	01.07.2016	01.07.2017	01.07.2018	01.07.2019	01.07.2020	01.07.2021
von - bis		bis 30.06.2010	bis 30.06.2011	bis 30.06.2012	bis 30.06.2013	bis 30.06.2014	bis 30.06.2015	bis 30.06.2016	bis 30.06.2017	bis 30.06.2018	bis 30.06.2019	bis 30.06.2020	bis 30.06.2021	bis 30.06.2022
2														
A: Allgemeine Betriebskosten														
8 Strom		25.098,95	27.264,26	28.937,86	31.397,63	33.784,33	32.675,87	29.454,66	32.652,05	30.739,74	28.053,10	26.876,28	33.430,40	55.692,88

- zum Thema Nachhaltigkeit oder Energie- oder Kosteneinsparung hat unsere Hausverwaltung bis heute keinen einzigen Vorschlag gemacht

Beleuchtung

- wenn man in einem Stockwerk an den Aufzügen den Lichtschalter betätigt, dann brennt dadurch in 5 Stockwerken Licht !!!
- wer für diese schwachsinnige Schaltung aus der Vergangenheit verantwortlich ist entzieht sich meiner Kenntnis
- wer für das Beibehalten dieser schwachsinnigen Schaltung verantwortlich ist, ist der Prokurist

- ich habe ihn bereits vor einigen Jahren auf diesen Umstand angesprochen
- seine Antwort war damals: „*das sind halt die Schaltungen von früher.*“
- damit war für ihn das Thema erledigt



- man müsste diese veralteten Schaltungen pro Stockwerk kappen und vereinzeln
- große Hotels haben auf ihren Gängen häufig Bewegungsmelder installiert

Photovoltaik

- wir haben eine riesige Dachfläche
- man könnte auf die Idee kommen dort eine PV-Anlage zu installieren
- wegen einer möglichen Veränderung der Außenansicht müsste der Architekt, der den Norikus entworfen hat, hierfür angefragt werden

- dieser Architekt war Herr Harald Loebermann (1923 – 1996)
- sein Sohn ist Herr Wolfgang Loebermann, ebenfalls Architekt aus Fürth
- ich habe ihn diesbezüglich kontaktiert und er hat mir gesagt, dass er sich dies vorstellen könnte, da man das Dach von unten aus nicht einsehen kann

- natürlich müsste man bei einer Installation einer PV-Anlage auf einem Flachdach vorsichtig sein
- vor allem darf die Dachhaut nicht verletzt werden
- aber Nachbargebäude (z.B. die VR-Bank oder Gebäude im Tullnaupark) zeigen dass es möglich ist





BNP PARIBAS

Deloitte

- ich habe den Prokuristen auf dieses Thema angesprochen – dabei hat sich folgender Dialog ergeben:
 - ich: *„wie wäre es denn beim Thema Nachhaltigkeit mit einer PV-Anlage auf unser Dach?“*
 - Prokurist: *„da müssten erst die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden.“*
 - ich: *„welche?“*
 - Prokurist: *„eine Steuernummer.“*

- da die WEGs Arbeitgeber der Hausmeister sind hat jede einzelne WEG bei der Rentenversicherung eine Nummer als Arbeitgeber
- wo bitte ist das Problem, beim Finanzamt eine Steuernummer auf die WEG zuteilen zu lassen
- und wenn es diese Möglichkeit für WEGs noch nicht geben würde, weshalb finanziert dann die KfW Photovoltaikanlagen für WEGs?

- darüber hinaus gibt es heutzutage „Contracting“
- früher als „Mietkauf“ bekannt
- also könnte sogar ein fremdes gewerbliches Unternehmen auf unserem Dach eine PV-Anlage installieren und wir zahlen Miete bis zum vereinbarten Eigentumsübergang an uns

**Ein Dienstleister
(z. B. eine Hausverwaltung),
der inkompetent ist...**

Bewässern der Grünanlagen

- zum Bewässern unserer Grünanlagen wird ein Schlauch an einen Wasserhahn angeschlossen
- für jeden Liter Wasser zahlen wir auch noch Kanalgebühren











- warum kann man nicht einen 5.000 Liter Tank irgendwo auf unserem Grundstück aufstellen und dort Regenwasser sammeln ??
- oder wir verwenden das nicht mehr betriebene Schwimmbad als Regenwassertank ??

Nachhaltigkeit ???

nicht

mit

dieser

Hausverwaltung